

Tödlicher Unfall an Kreisgrenze

Burweg, Lk. Stade, (Nds). Am frühen Abend kam es auf der Bundesstraße 73 zwischen Burweg und Hechthausen in der Nähe der Kreisgrenze Stade - Cuxhaven zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem ein 40-jähriger Autofahrer tödlich verletzt wurde.

Der Fahrer eines VW-Touareg war mit seinem Auto aus Richtung Cuxhaven kommend in Richtung Stade unterwegs und bei km 17,5 auf die Gegenfahrbahn geraten.

Dort kam ihm zu diesem Zeitpunkt ein 71-jähriger Mercedesfahrer entgegen, der durch schnelles Handeln einem Zusammenstoß gerade noch rechtzeitig ausweichen konnte. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam in Schleudern und fuhr in den rechten Seitenraum.

Das automatische Mercedes-Unfallmeldesystem löste aus und der Unfall wurde so kurz nach den ersten Notrufen von Zeugen zusätzlich bei der Polizei gemeldet.

Der 40-Jährige prallte mit seinem Geländewagen gegen den Pfeiler der Bahnbrücke der Bahnstrecke Stade - Cuxhaven, die an dieser Stelle die B 73 kreuzt.

Da zunächst nicht genau klar war, wo sich genau die Unfallstelle befindet, wurden Feuerwehren aus Hechthausen, Basbeck und Klint aus dem Landkreis Cuxhaven sowie aus Burweg, Himmelpforten und Oldendorf aus dem Lk. Stade alarmiert.

Die ca. 60 angerückten Feuerwehrleute mussten den in seinen Fahrzeugwrack eingeklemmten Autofahrer mit schwerem Rettungsgerät befreien. Die Feuerwehrleute sicherten die Unfallfahrzeuge ab, leuchteten die Einsatzstelle aus und nahmen auslaufenden Betriebsstoffe auf.

Die eingesetzten Notärzte aus Osten und Neuhaus konnten dem Touareg-Fahrer leider nicht mehr helfen, er erlag noch an der Unfallstelle seinem lebensgefährlichen Verletzungen.

Der Mercedes-Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt und nach der Erstversorgung durch die Besatzung eines Rettungswagens aus Hemmoor in ein Krankenhaus im Lk. Cuxhaven eingeliefert.

Die Bundesstraße 73 musste für die Zeit der Rettungs- und Bergungsmaßnahmen, für spezialisierte Unfallaufnahme und für Reinigungsarbeiten durch die Straßen-



meisterei für mehrere Stunden voll gesperrt werden, der Verkehr wurde durch die Polizei mit Unterstützung durch die Feuerwehr örtlich umgeleitet, es kam zu leichten Behinderungen im Verkehr.

Zeugen, die den Unfall beobachtet haben und sich bisher noch nicht bei der Polizei gemeldet haben oder Personen, die Angaben zu dem Fahrverhalten des Touareg vor dem eigentlichen Unfall machen können, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 04144-616670 bei der Polizeistation in Himmelpforten zu melden.

Text, Fotos: Polizeiinspektion Stade

